

Eine Serie von Manfred Rech – Teil 6

Schotter und Schlamm

Die Straßen in Reckenfeld in den ersten Siedlerjahren - Teil 6

und Besorgungen ma- spannte sich erst, und dem Fahrrad war, RECKENFELD • Als chen zu können. Es das nur ein wenig, als kaum zu. Hinzu kamen das Militär in Berlin blieb den Reckenfel- die erste Schule in die durch Regen aus- im Ersten Weltkrieg dern nichts anderes Reckenfeld (die heuti- gewaschenen Löcher den Bau von weite- übrig, als über schma- ge Erich-Kästner in den Straßen. Und ren Nahkampfmittel- le Wege, die zum Teil Grundschule) eröffnet dann noch die zu jeder depots beschloss, über Bauernhöfe führ- werden konnte. Und Straße gehörenden fiel den Planern auf- ten, ihre Ziele eini- innerorts? Da sah es Gräben. Unzählige grund ihres Karten- germaßen zu errei- noch bescheidener Male, und das ist nicht materials das Gelän- chen. Und das zu Fuß aus! Nachdem die übertrieben, landeten de der Gemarkung oder mit dem Fahrrad, Schienen in den Blök- die Menschen mit oder Reckenfeld - zwi- Autos gab es kaum. ken aus dem Schot- ohne Gefährt im Gra- schen Emsdetten Das galt besonders in terbett der Gleistras- ben. In den Sommer- und Greven liegend - den ersten Jahren der sen herausgerissen monaten ging das ja auf. Besiedlung bis 1927 worden waren, kann- noch; da stank man Das Gelände hatte für Schüler und Schü- ten die neuen Eigen- zwar, wenn man aus eine günstige ver- lerinnen, die bei Wind tümer und Mieter der dem Graben hervor- kehrstechnische An- und Wetter zur Schule ehemaligen Muniti- kroch. Aber vom bindung zur Westfront über Feldwege in die onsschuppen nur un- Herbst bis zum Früh- durch die Staatsbahn Bauerschaft Herbern ter erschwerten Be- jahr, wenn die Gräben Münster-Rheine. Es mussten. Ein wahrlich dingungen ihre Be- voll waren, war es war großflächig und abenteuerliches Unter- hausungen erreichen. lebensgefährlich, be- lag in einem unbe- fangen auf dem meh- Schotter, Dreck, zum sonders für Kinder: wohnten Gebiet. Ver- rere Kilometer langen Teil Schlamm, Wasser **Viele Nachteile** bindungsstraßen zu Weg, hin und auch und vieles mehr be- Mit diesen Nachteilen den Orten Greven, wieder zurück. Oft hinderten die Zuwe- haben die Reckenfel- Emsdetten und Nord- waren die Kinder ganz gung. Die langen An- der lange leben und walde waren nicht allein auf sich gestellt, fahrtswege zu den für eine ordentliche vorhanden. **Alles Vor- irgendwo in der Plä- Blöcken (heutige Gre- Straßen- und Wege- teile - ideale Voraus- ne`.** vener Landstraße so- führung kämpfen müs- setzungen für dieses **Schulweg ohne Bus** wie Steinfurter Straße) sen. Aus ehemaligen Militärobjekt. Da würden die Kinder waren ebenfalls eine Eisenbahntrassen Was damals zum Vor- von heute staunen, grässliche Zumutung. konnten wohl nur we- teil diente, wurde mit wie das damals mit Dort bestand der Un- niger gut begeh- und zunehmender Besied- dem Schulweg war. tergrund zwar nicht befahrbare Straßen lung Reckenfelds nun Mit einem Bus zur aus Schotter, aber der und Wege bis Ende zum Nachteil, denn es Schule und auch wie- lose aufliegende Sand der 1950er Jahre gab keine ordentliche der zurück zur Mama, bzw. die Schlacke macht werden. Straßenverbindung, davon redete damals ließen ein ordentliches **Manfred Rech** um in Greven oder niemand in Recken- Gehen und Fahren, Emsdetten einkaufen feld. Die Lage ent- auch wenn es nur mit